

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

II. Kammer.

N^o 4.

Dresden, am 22. Januar

1849.

Zweite öffentliche Sitzung der zweiten Kammer am 19. Januar 1849.

Inhalt:

Registrandenvortrag. — Eine Mittheilung des Staatsministers D. v. d. Pfordten in Bezug auf die Interpellation des Vicepräsidenten Tschirner, den Rechenschaftsbericht des königl. sächs. Gesandten zu Wien etc. betr. — Entschuldigungen. — Interpellation des Abg. v. Trübschler an das Staatsministerium, dessen angeblich gegen die Centralgewalt für Deutschland etc. ausgesprochene Ansicht über die deutsche Oberhauptfrage betr. — Beantwortung derselben durch den Staatsminister D. v. d. Pfordten. — Erledigung derselben. — Vorträge zweier Abtheilungsvorstände über die Legitimationen einiger Abgeordneten. — Vorläufige Wahl einer Finanzdeputation. — Bemerkungen in Bezug auf den Bericht der außerordentlichen Deputation, den Entwurf der neuen Geschäftsordnung betr.

Die Sitzung beginnt nach $\frac{1}{4}$ 12 Uhr mit Verlesung des über die letzte Sitzung durch Secretair Frißsche aufgenommenen Protocolls in Anwesenheit der Staatsminister Oberländer, Georgi und D. v. d. Pfordten, so wie in Gegenwart von 64 Kammermitgliedern. Da gegen das verlesene Protocoll keine Erinnerung gemacht wird, so wird solches genehmigt und von den Abgg. D. Bertling und Birnbaum unterzeichnet.

Aus der Registrande werden folgende Nummern vortragen:

1. (Nr. 14.) Petition des Advocaten Wilhelm Krause zu Dresden, vom 15. d. M., die Entschädigung des Abg. M. Richter aus Zwickau wegen des durch die Unterdrückung der Zeitschrift „die Biene“ erlittenen Verlustes aus Staatsmitteln betreffend.

Präsident Hensel: Wird an die zu ernennende Petitionsdeputation zu verweisen sein.

2. (Nr. 15.) Petition der Gemeinde Leubnitz bei Dresden, vom 10. d. M., um Verminderung und resp. Wegfall der Feudallasten.

Präsident Hensel: Wird eben dahin gelangen.

3. (Nr. 16.) Petition der Gemeinde Griesbach bei

II. R. (Erstes Abonnement.)

Zschopau, vom 10. d. M., in Betreff der Erhöhung des Gehaltes des dortigen Schullehrers.

Präsident Hensel: Ist ebenfalls an die Petitionsdeputation abzugeben.

4. (Nr. 17.) Motion des Vicepräsidenten D. Schaffrath und Genossen, vom 18. d. M., die deutsche Oberhauptfrage betreffend.

Präsident Hensel: Ich ersuche den Herrn Secretair, diesen Antrag der Kammer mitzutheilen.

(Wird verlesen.)

Präsident Hensel: Beschließt die Kammer, daß der Ihnen vorgetragene Antrag ohne weitere Begutachtung sogleich berathen werden soll, wie in §. 128 der Geschäftsordnung vorgeschrieben ist? — Einstimmig Ja.

(Staatsminister v. Buttlar tritt ein.)

Präsident Hensel: Es schreibt nun für diesen Fall die neue Geschäftsordnung in §. 129 vor, daß der Antrag zu diesem Zwecke auf eine besondere Tagesordnung gebracht werden soll. Ich werde dies nun auch thun und am Schlusse der heutigen Sitzung die Zeit der nächsten bestimmen.

5. (Nr. 18.) Das königl. Gesamtministerium übermittelt durch Communicat vom 18. d. M. ein allerhöchstes Decret an die Kammern von demselben Tage über einen die Ergänzung und Abänderung der Gewerbe- und Personalsteuer betreffenden Gesetzentwurf.

(Wird verlesen.)

Präsident Hensel: Da es wünschenswerth ist, eine Mehrzahl von Kammermitgliedern in den Deputationen zu beschäftigen, so schlage ich der Kammer vor, für diesen Gegenstand eine außerordentliche Deputation zu ernennen. Ich habe zu erwarten, ob Jemand hierüber das Wort begehrt.

Abg. Wehner: Wie mir scheint, ist es nicht ganz zweckmäßig, hierzu eine besondere Deputation zu ernennen. Es gehört das dem Bereiche der Finanzdeputation an, und wenn, wie ich annehme, 7 Mitglieder hineingewählt werden, so kann sofort die Begutachtung dieses Gesetzentwurfs vorgenommen werden. Ich erinnere zur Begründung meiner Ansicht daran, daß man bei der Zusammensetzung der Finanzdeputation auf die besondern Specialitäten unter uns Rücksicht nehmen muß, und ich glaube nicht, daß, wenn 7 Mitglieder in die Finanzdeputation gewählt werden, man dann für dieses Gesetz noch 5 oder 7 andere hierzu besonders sich eignende Mitglieder findet. Es ist früher immer so gewesen,